

## Glasfassade mit Schwung

Mitten in London, direkt an der Themse gelegen, stehen seit Kurzem drei beeindruckende Türme, deren unterschiedliche Höhe auf 15 bis 27 Stockwerken Platz für großzügige Wohn- und Geschäftsflächen bietet. Neben 253 Luxusapartements stehen den Bewohnern ein Fitnessstudio, Pool und Spa-Bereich zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung. In den unteren Geschossen sind Büros, Bars, ein Restaurant und ein Café untergebracht.

Die markante gerundete Formgebung und das Zickzackmuster der Fassade stechen schon von Weitem hervor. Das bogenförmige Design des Gebäudes differenziert sich klar von den umliegenden und bietet von überall aus einen fantastischen Panoramablick. Der geschwungene Grundriss, die verschieden geformten Elemente, Innenecken und Winkel, stellten Lindner Facades Ltd dabei vor eine besondere Herausforderung. Glasfaserverstärkte Betonplatten, Glaselemente und Aluminiumprofile mussten entsprechend gerundet werden, was bereits bei der Produktion eine enorme Präzisionstechnik verlangte, um die unterschiedlichen Toleranzen auszugleichen und exakte Übergänge bei der Montage zu schaffen. Der Großteil der Gebäudefront wurde mit Elementfassade verkleidet und komplett in der Produktion in Arnstorf vorgefertigt. Um die Wünsche der Architekten hinsichtlich eines besonderen Fugenbilds umsetzen zu können, wurde jedes Geschoss nochmals in sogenannte Spandrel-Elemente (im Zwischendeckenbereich) und dazwischenliegenden Infill-Elementen unterteilt, was wiederum eine spezielle Montage mit temporären Sicherungen erforderte. Die Fassade der oberen Geschosse hingegen, in denen die Penthouses angesiedelt sind, wurde vor Ort in Pfosten-Riegel-Bauweise erstellt und erforderte aufgrund der großen gebogenen Scheiben ein Höchstmaß an Genauigkeit.

Arch.: Foster + Partners  
Fotos: © www.Lindner-Group.com

**Lindner Group**  
info@Lindner-Group.com  
www.Lindner-Group.com



## Zentrale Universitätsbibliothek Philipps-Universität, Marburg

Das neue Bibliotheksgebäude ist das Herzstück eines geistes- und sozialwissenschaftlichen Campus mitten in der City. Durch die reizvolle Verbindung von innen und außen – Öffentlichkeit und Universität – wurde ein interessanter städtebaulicher Akzent gesetzt.

Die Universität kehrt mit der Bibliothek, ihrem geistigen Zentrum, sozusagen in das Stadtzentrum zurück. Die neue Universitätsbibliothek bietet Platz für 3,2 Millionen Medien. Sie vereint auf 18.500 m<sup>2</sup> neun geistes- und sozialwissenschaftliche Bereichsbibliotheken mit dem Bestand der Zentralbibliothek.

Das zentrale Atrium mit gläsernen Wänden und gläsernem Dach ist das Kernstück des Gebäudes. Die Dachfläche ist dabei als Stahl-Gitternetztragwerk in einer geschwungenen organischen Freiform mit quadratischen bzw. rechteckigen Glasfeldern konzipiert. Die Dachstruktur liegt auf der Dachform folgenden Stahlrandträgern auf. Diese Randträger sind auf annähernd 20 m hohen Stahlsäulen befestigt, welche auf der Erdgeschossdecke des Atriums stehen. Die Glasfassaden des Atriums sind auf zwei Seiten, nördlich und südlich, angeordnet. Um höchste Filigranität zu erzielen, sind die beiden Fassaden als hängende Fassaden ausge-

bildet. Die Fassadenlast wird über die Dachstruktur und die Dachsäulen in die Erdgeschossdecke eingeleitet bzw. über Stützen weiter bis zu den Untergeschossdecken.

Arch.: sinning architekten, Darmstadt, Deutschland  
Fotos: Roschmann

**Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas GmbH**  
info@roschmann.de  
www.roschmann-group.com

